



Presseinformation

Nr. 053 / 2014

Kiel, Montag, 10. Februar 2014

Bildung / Gymnasien

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Anita Klahn: Koalition treibt Schulen in Konkurrenzsituationen

Zur aktuellen Kritik des Philologenverbandes an der Errichtung weiterer Oberstufen erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Die FDP teilt die Kritik des Philologenverbandes an der Errichtung weiterer Oberstufen an Gemeinschaftsschulen. Bei zurückgehenden Schülerzahlen immer weitere Oberstufen einzurichten, hat mit Vernunft nicht mehr viel gemein. Die Konkurrenzsituation zwischen den Schulen wird damit erheblich verschärft, kleine Oberstufen können nur beschränkte Profilangebote vorhalten, was die Vielfalt unserer Bildungslandschaft einschränkt. Zudem werden Ressourcen an Zeit, Geld und Personal für die neuen Oberstufen verschwendet, die wir an anderer Stelle in unserem Bildungssystem deutlich besser gebrauchen könnten.

So zeigt sich schon nach wenigen Wochen, dass die Schulgesetzreform von SPD, Grünen und SSW Unfrieden und Unruhe in der Schulandschaft schaffen wird. Eine echte Wahlfreiheit zwischen den unterschiedlichen Angeboten – wie G8 und G9 bei den Gymnasien oder zwischen gemeinsamem Unterricht und abschlussbezogenen Klassen bei den Gemeinschaftsschulen – hätte die jetzt aufkommende ‚Kannibalisierung‘ zwischen den unterschiedlichen Schulstandorten nicht entstehen lassen. Die Koalition hat – wie wir wissen – anders entschieden. Selbst wenn die Koalitionäre diese negativen Auswirkungen nicht billigend in Kauf genommen haben, so haben sie jedoch mahnende Stimmen in der Anhörung ignoriert. Für den Bildungsstandort Schleswig-Holstein haben SPD, Grüne und SSW damit einen Bärendienst geleistet.“